**Liederarbeitung – Grundlagen, Auswahl und Methoden zur Einführung**

Das Singen nimmt im Musikunterricht der Grundschule einen wichtigen Platz ein. Es wird an vor- und außerschulische Aktivitäten angeknüpft und neben der stimmlichen Ausdrucksfähigkeit, wird auch die musikalische Wahrnehmungsfähigkeit gefördert. Entsprechend ist die Erarbeitung von Liedern eine zentrale Aufgabe, die die gesamte Grundschulzeit durchzieht.

Beim Erarbeiten eines Liedes gibt es unterschiedliche Methoden, abgängig von didaktischen Vorüberlegen und von den jeweiligen Besonderheiten des Liedes.

Dabei ist die Stimmpflege bzw. Stimmbildung ein Grundanliegen. In dieser Hinsicht gibt es kein anspruchsloses Liedgut. Die Anleitung zum lockeren, artikulierten, rhythmus- und tonhöhengetreuen Singen über längere Atembögen ist daher eine ständige Aufgabe. Einerseits dient die Stimme der Lehrkraft als klangliches Vorbild in Bezug auf Lockerheit, Atmung, Sauberkeit der Tonhöhe und Artikulation. Andererseits ist authentische, „selbstgemachte“ vokale Musik besonders wichtig in Zeiten, in denen mediale, stimmliche Vorbilder häufig digital verändert, verzerrt und „optimiert“ werden. Die Kinder profitieren also auch, wenn das stimmliche Vorbild durch die Lehrkraft nicht perfekt ist.

Die Skala von grundschulgeeigneten Liedern reicht von solchen, die leicht zu vermitteln und nicht sonderlich anspruchsvoll sind, bis hin zum komplexen textlich, rhythmisch und melodisch herausfordernden Liedgut.

Erstes Auswahlkriterium ist vielfach die Liedart: z. B. Erzähllied, Scherzlied, Spiellied, Bewegungslied, Tanzlied, Tageszeit-, Jahreszeitlied, Tierlied, Lied für Feste, Lied aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Um herauszufinden, inwieweit die Struktur eines Liedes methodische Ansätze liefern kann und welche Lernwiderstände es womöglich aufweist, muss es vor seiner Einführung genauer in den Blick genommen werden.

**1. Gesichtspunkte für eine Liedanalyse** – *Wie ist das Lied gemacht?*

* **Form**: Wie ist es aufgebaut? Häufig kommt vor:
* Strophen und Refrain wechseln ab
* Strophen folgen aufeinander
* Teile werden wiederholt
* Teile werden verändert
* Melodie: Wie verläuft sie? Gibt es markante Merkmale?
* Entspricht die Tonhöhe der kindlichen Stimmlage und den Voraussetzungen der Lerngruppe?
* Steht das Lied in Dur, Moll, einer Kirchentonart, ist es pentatonisch, freitonal etc. gestaltet? Wechselt die Tonart oder das Tongeschlecht (Dur/Moll)?
* Welche Tonfortschreitungen weist die Melodie auf (Tonsprünge, -schritte, -wie­derholungen)? In welche Richtung bewegt sie sich?
* **Rhythmus und Metrum**: Wie verläuft der Rhythmus? Gibt es markante Merkmale?
* In welcher Taktart steht das Lied? Beginnt es mit einem Auftakt? Gibt es Taktwechsel?
* Welche Notenwerte, Pausen, rhythmischen Motive prägen das Lied?
* **Text**: Welche inhaltliche Aussage hat das Lied? Wie ist der Text klanglich gestaltet?
* Bringt der Text eine Stimmung zum Ausdruck, erzählt er eine Geschichte, dient er als bloßer Klangträger etc.?
* Passen Melodie- und Textrhythmus zusammen? Liegt die Betonung auf den textlichen Sinnträgern?
* Gibt es phonetische Besonderheiten (z. B. Spiel mit Silben, langgezogene Vokale, rhythmisch prägnante Konsonantenverbindungen)?
* **Dynamik:** Welche Lautstärke/ Stimmstärke/ Klangfarbe wird von der Stimme gefordert?
* Benötigt das Lied einen leisen, sanften Stimmeinsatz oder laute, eventuell sogar schrille Töne?
* Gibt es einen Wechsel der Klangfarbe/ Lautstärke?
* **Stimmung/ Anlass:** Zu welcher Anlass wird das Lied gesungen? Unterschiedliche Stimmungen fordern verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten:
* Wird das Lied zu einem bestimmten Anlass gesungen?
* Welche Stimmung/ innere Haltung möchte das Lied transportieren?
* Passt der Inhalt des Liedes zu der Interpretation?
* Welche Begleitung passt zum Lied?
* Welche weiteren Umsetzungen (bildlich/ szenisch/ choreographisch) könnten passen?

**2. Einsatz von Tonaufnahmen und Notenschrift**

Beim Vermitteln von Liedern können neben der Stimme der Lehrkraft, auch Tonaufnahmen eine Einstiegshilfe sein. Dabei sollte bedacht werden, dass einige gängige Aufnahmen zu tief gesetzt sind. Auch die grundsätzliche Qualität der Aufnahme sollte überprüft werden. An die Phase des Anhörens einer guten Aufnahme muss sich das eigenständige Singen der Schülerinnen und Schüler ohne Abspielen der Aufnahme anschließen. Nur so wird die eigene Singfähigkeit erfahrbar.

Begleit-Playbacks (Aufnahmen der Instrumentalbegleitung ohne Gesang) motivieren oft in besonderer Weise, engagiert zu singen und erfordern dabei ein genaues Hinhören.

Es sollte bei der Liederarbeitung bedacht werden, dass das Notenbild als Orientierungshilfe eingesetzt werden kann.

Die in der Analyse festgestellten auffälligsten Merkmale eines Liedes weisen den Weg für den methodischen Zugang.

3. Möglichkeiten der Liederarbeitung:

Es gibt vielfältige Möglichkeiten der Liederarbeitung. Dabei ist Call-and-response eine der beliebtesten Methoden und auch eine der effektivsten. Aus lerntheoretischer Sicht ist häufige Wiederholung eine Grundvoraussetzung für das Erinnern von musikalischen Abläufen. Neben dem Nachahmungslernen, spielen aber zunehmend auch das Problemlösende Lernen, das Lernen durch Verstärkung sowie die subjektiv bestimmte Informationsverarbeitung eine Rolle bei der Liederarbeitung.

Einstieg in die Erarbeitung eines neuen Liedes:

* Vokales Warm-up mit Phrasen aus der Melodie als Vokalise
* Teile der Melodie werden als Vokalise vor geübt
* Rhythmen aus dem Lied werden mit Körperinstrumenten/ Orffinstrumenten vor geübt
* Liedbegleitende Gesten werden vor geübt
* Bild/ Gegenstand als Einstieg
* Inhalt des Liedes als spannende Geschichte präsentieren
* Bei der Erstbegegnung können Höraufträge die Wahrnehmung der Kinder auf einzelne Parameter / Inhalte lenken.

Methoden der Liederarbeitung:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Methode** | **Geeignet für Einzelarbeit** | **Geeignet für Gruppenarbeit** | **Geeignet für Frontalunterricht** | **Einsatz von Playback geeignet** |
| Call-and-response |  |  | x |  |
| Einen wiederkehrenden Teil lernen z.B.: die SuS singen den Refrain, die Lehrkraft die Strophen |  |  | x |  |
| Wechselgesang/ Weitersingen von Phrasen z.B.: die Lehrkraft zeigt spontan an, wenn die SuS weitersingen bzw. stoppen sollen |  |  | x |  |
| Einwort-singen z.B.: Einzelne wiederkehrende Worte werden immer von den SuS gesungen |  |  | x |  |
| Liedtexte wortweise aufbauen |  |  | x |  |
| Rhythmisches Sprechen von Textabschnitten |  |  | x |  |
| Spontanes, imitatorisches mitsingen |  |  | x | x |
| Bewegung im Raum zu Melodiephrasen |  |  | x | x |
| Pausen im Lied füllen z.B.: mit Klanggesten |  |  | x | x |
| Weiterreichen eines Gegenstandes z.B.: es wird ein Gegenstand rumgegeben, der rhythmisch zur Pause der Sitznachbarin bzw. dem Sitznachbarn in die geöffnete Hand fallen gelassen wird. |  |  | x | (x) |
| Bewegungen und Gesten zum Lied erfinden |  | x | x | x |
| Szenisches Spiel |  | x | x | x |
| Malen zum Liedinhalt | x | x | x | x |
| Melodiekärtchen ordnen | x | x | x | x |
| Rhythmuskärtchen ordnen | x | x | x | x |
| Ordnen von Bildern, Wörtern oder Satzteilen zum Textinhalt | x | x | x | x |
| Tanz zur Umsetzung der Liedform | x | x | x | x |

Verwendete Literatur:

* Gembris, Heiner: Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung; Wißner; 52017
* Mohr, Andreas: Praxis Kinderstimmbildung; Schott; 2004
* Wieblitz, Christiane: Lebendiger Kinderchor; Fidula; 2007
* Grundschule Musik; 75; 2015
* Fuchs, Mechtild: Musik in der Grundschule; Helbling; 2017
* Arnold-Joppich/ Baumann/ Simon/ Tiemann (Hrsg.): Singen in der Grundschule; Helbling; 2018